

KÄRNTNER DES TAGES

Abgehoben und auf dem Boden

Tristan Koch (9) liebt Tanzen in jeder Form. Beim „Kindertalent 2019“ hat er das Finale gewonnen.

Von Sandra Müllauer

Fragt man Tristan Koch, was er – abgesehen vom Tanzen – gerne macht, sagt der demnächst Zehnjährige: „Na ja, es ist ja nicht nur Breakdance. Ich mache auch Hip-Hop, Commercial Dance und Show Dance.“

Bei dieser Vielfalt an Tanzstilen, könnte man meinen, der Moosburger tanzt schon mindestens so lange, wie er laufen kann, aber: „Ich habe erst im letzten Schuljahr mit Hip-Hop angefangen. Ich wollte es einfach einmal ausprobieren.“

Dann folgte gleich der erste Auftritt, und das Tanzfeuer hatte ihn sowieso schon nach den ersten paar Stunden gepackt. So sind in diesem Schuljahr – Tristan ist nun in der vierten Volksschulkasse – noch die anderen vier Kurse dazugekommen. „Jetzt tanze ich fast jeden Tag und zu Hause probiere ich auch immer wieder neue Figuren und Tricks aus“, sagt der Schüler mit Lieblingsfach Turnen.

Die Bandbreite seines Königs präsentierte der Neunjährige kürzlich beim „Kindertalent 2019“-Wettbewerb im Rahmen der Klagenfurter Familienmesse. Im Halbfinale konnte er sich sein Finalticket ertanzen, um dann noch einmal alles zu geben – übrigens



Tristan Koch mit Sieger-Trophäe: „Erst letztes Jahr mit Hip-Hop begonnen“

KÄRNTNER MESSEN/ ZANGERLE

sein erster Solo-Auftritt. „Ich habe eine Choreografie aus verschiedenen Stilen einstudiert und auch eine akrobatische Einleitung vorgeführt. Ich wollte zeigen, was ich kann“, erzählt Tristan. Und damit hatte er Erfolg, denn er durfte als Sieger unter 13 Final-Teilnehmern den gläsernen Pokal und eine kleine Siegesprämie mit nach Hause nehmen.

Was Tristan mit seinem Preisgeld machen will, weiß er noch nicht genau: „Ich hätte gerne noch Zubehör für mein Handy. Zu meinem Geburtstag und Weihnachten wünsche ich mir eigentlich nichts. Nur ein spezielles Computerspiel.“ Für seine Zukunft hat der Tänzer aber genaue Vorstellungen: „Ich will vom Tanzen leben können.“

ANZEIGE

Die schnelle Hilfe am Telefon.

Wenn's weh tut! 1450

Ihre telefonische Beratungsberatung

www.1450.at

Zur Person

Name: Tristan Koch
Alter: neun Jahre.
Wohnort: Moosburg.
Familie: drei Geschwister, drei Hunde.
Hobbies: Tanzen, neue Figuren nachzumachen oder zu erfinden.
Vorbild: Patrox – Sieger der deutschen Tanz-Castingshow „Masters of Dance“



Nebel verhinderte gestern in Feld am See Bergung der Felsbrocken. Über 200 Strommometer noch im Einsatz.

Von Petra Lerchbaumer

Nach den heftigen Tagen beruhigt sich Kärnten und Osttirol allmählich. In der Gegend am Feld am See bedrohten immer noch tonnenschwere Felsbrocken mehrere Häuser. 15 Gebäude wurden kuriert. Die Gesteinstellden sich in steilem Gelände eine Sprengung nicht ist, sollen nun Pioniere des Heeres die Brocken abtragen. Gestern konnte mit beiden nicht begonnen werden. „Aufgrund des Nebels der Hubschrauber nicht den Felsen fliegen“, sagt Stephan Hofmeister, Sprecher des Bundesheeres. Der Huber soll das schwere Gerät benötigt werden, zur Einsatzort transportieren. Geplant größten der Felsbrocken zu schärfen. „Dann werden sie gebohrt und Klebehaken angebracht“, sagt Hofmeister. Außerdem soll der Gesteinstellden hinuntergezogen werden. Auf Hochdruck arbeitet wie vor die Monteure vom Netz und Tinetz. Es wurde über 100 Monteure im Einsatz. Die Schwerpunkte im Mölltal sowie im Tauernland.

Zu einem Zwischenfall kam es in Flattach. Per Hubschrauber wurde ein Mast mit dem zum vorgesehenen Loch gelegt. Am Boden ergriffen zwei Monteure und wollten in das Loch platzieren. 44-jähriger Monteure rutschte am Schnell aus. Genau im Moment senkte der Hubschrauber den Mast und klemmte das Bein des Mannes ein. Er wurde verletzt.